

Frau
Präsidentin des Bundesrates
Sonja ZWAZL
Parlament
1017 Wien

26. Jänner 2015
GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0139-VI/2014

Die Bundesräte Marco Schreuder, Kolleginnen und Kollegen haben am 26. November 2014 unter der Nr. 3049/J-BR/2014 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Softwarenutzung im Vollzugsbereich des Bundesministers für Europa, Integration und Äußeres“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Es befinden sich im Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) und an den nachgeordneten Dienststellen, inklusive Schulungsgeräte und Zweitausstattung, rund 2.250 EDV-Arbeitsplätze. Auf diesen Arbeitsplätzen werden MS Windows-Betriebssysteme verwendet.

Zu den Fragen 3 und 4:

Für Lizenzgebühren wurden im Jahr 2013 rund EUR 65.000,- ausgegeben. Aufgrund der verschiedenen Arten, Nutzungsrechte an Software zu erwerben (Kauf, Miete u.a.), und der unterschiedlich strukturierten Softwarepakete wäre eine tabellarische Aufstellung nur mit unverhältnismäßig hohem Verwaltungsaufwand möglich. Manche Lizenzen sind auch Teil eines Gesamtpaketes mit Hardware, weshalb eine Kostentrennung Software/Hardware nicht immer möglich ist.

Zu den Fragen 5 und 6:

Die Zahl der Lizenzen deckt sich mit der Zahl der von den Bediensteten des BMEIA verwendeten Geräte (Desktop- und Laptop-Geräte).

Das Lizenzmanagement ist Teil der allgemeinen EDV-Administration und kostenmäßig nicht gesondert darstellbar. Es umfasst weit weniger als ein Vollbeschäftigungäquivalent im BMEIA.

./2

Zu Frage 7:

Ich verweise auf meine Beantwortung der Parlamentarischen Anfrage Zl. 2002/J-NR/2014 vom 9. September 2014.

Zu Frage 8:

Das BMEIA beteiligt sich mit anderen Ressorts in den entsprechenden Arbeitsgruppen des Bundes, die sich mit der nationalen Interoperabilitätsstrategie und dem nationalen Interoperabilitätsrahmen beschäftigen.

Zu den Fragen 9 und 10:

Der Anteil von Open-Source-Anwendungen an den gesamten IT-Systemen im BMEIA liegt unter einem Prozent. Diese Anwendungen werden unter anderem bei Web- und Mailservern auf Betriebssystemebene eingesetzt. Dabei kommen verschiedene Linux-Derivate zur Anwendung.

Zu Frage 11:

Entsprechend den Bundesclientvorgaben werden die üblichen offenen Standards wie .odt, .ods, .odp, etc. unterstützt.

Zu Frage 12:

Derzeit bestehen keine konkreten Vorhaben in Hinblick auf Open-Source-Anwendungen. Im Zuge von neuen Projekten wurden und werden regelmäßig Umstiegsszenarien auch unter Berücksichtigung von bundesweiten Strategien evaluiert.

Zu Frage 13:

Im BMEIA werden die Applikationen PDF-AS und vereinzelt MOA-ID verwendet.

Sebastian Kurz

Signaturwert	UzRyyBqNzmBbTHV1nz6RdCcOHOsmkIIZMMiCACK/WA+EYm5YPgTNi3ueSiBp57Q5E824D88QkrTYqwCn/bi07ZHDreq69ope/n0MBwOPLFOU1UPNuEpE1/pSSuuACOt+w7mkl7RKwkkiDZODfvLby3Y/GiEpY5fab7WZg0nza89qi7n6aK6mOgKgAHhhR1yjrl9PYmVXVnGwilqaBxiaTlsZVozfaP32YZWE55Cs37xUOAp1R4YIQ7CjtWt5N0t+A3z5zE9VE6zFdi2sdDJ4nAllSmm38XSEYwqe/GXZj6dKj+4ZG/3xYMC6roGDSk35ANKQu21uZgrKroj+D8Y3A==	
 AMTSSIGNATUR	Unterzeichner	serialNumber=149756759879,CN=Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres,C=AT
	Datum/Zeit	2015-01-26T10:52:16+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1184264
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmeia.gv.at/verifizierung	